



Ziel 1: „Keine Armut“

In allen Ländern der Welt leben Menschen, die Not leiden. Sie verfügen nicht über die nötigen Mittel, um sich ausreichend zu essen und zu trinken zu kaufen, sich anständig zu kleiden, zu wohnen, auf ihre Gesundheit zu achten, den Schulbesuch zu finanzieren usw.

Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen, gesellschaftliche Umwälzungen wie auch größere Epidemien stürzen weitere Menschen in Armut. Die in solchen Situationen umzusetzenden Lösungen sind ebenfalls Teil des Ziels 1 „Keine Armut“.

Armut findet man auch in Belgien. Sie trifft auch Menschen mit Behinderung

<https://www.youtube.com/watch?v=qa414GCeTWs>

Die Fakten

- In Belgien unterliegen Menschen mit Behinderung einer höheren Armutsgefährdung als die übrige Bevölkerung: Innerhalb der Gruppe der Personen mit leichter bis mittlerer Behinderung beträgt ihr Anteil 23,1 % gegenüber 16,4 % innerhalb der Gesamtbevölkerung – und liegt damit über dem europaweiten Durchschnitt von 20,9 %.
- Menschen mit Behinderung erzielen im Schnitt ein um 28 % niedrigeres Einkommen.
- 40 % der Bezieher von Behindertengeld leben unterhalb der Armutsgrenze und müssen etwa bei der Ernährung, beim Wohnen und der Gesundheitspflege mancherlei Entbehrungen auf sich nehmen.
- Die tatsächliche Armut, die Menschen mit Behinderung trifft, wird vielfach unterschätzt: So entstehen ihnen zusätzliche Aufwendungen auch durch eine unzureichend behindertengerechte Gestaltung ihrer Umgebung.
- Belgien hat es in den zurückliegenden zehn Jahren nicht vermocht, die Schere, die sich bei der Armutssituation zwischen Menschen mit und ohne Behinderung beobachten lässt, auch nur ansatzweise zu schließen.
- Das Niveau der Beihilfe zur Ersetzung des Einkommens liegt nach wie vor 20 % unter der Armutsschwelle.
- Zahlreiche Menschen mit Behinderung scheuen zudem davor zurück, die ihnen zustehenden Leistungen in Anspruch zu nehmen (non take-up).
- Die Bearbeitung von Anträgen auf Behindertengeld oder auf dessen Anpassung (Bund), die Bewilligung eines persönlichen Budgets (Regionen) wie auch die Erlangung einer materiellen Hilfe oder eines Services (Regionen) nehmen jeweils immens viel Zeit in Anspruch.
- Die *Emergency Risk Management Group* (ERMG) veranschlagt den Bevölkerungsanteil, der seit Beginn der Krise einen deutlichen Verlust seiner Einnahmen hat verzeichnen müssen, auf 30 %.

- Große Sorge bereitet in Belgien die Unmöglichkeit, die Zahl an Menschen mit Behinderung und deren konkrete Bedürfnislage genau zu beziffern: Zur allgemeinen Lebenswirklichkeit der Menschen mit Behinderung existiert keine Gesamtstatistik, was sowohl einer adäquat reaktiven Politik als auch visionären zukunftsorientierten Lösungen entgegensteht.

Mit Blick auf die Lage von Menschen mit Behinderung in Belgien ist es zur Verringerung der Armut erforderlich:

- den Betrag des Behindertengelds zumindest über die Armutsschwelle anzuheben
- ein Kataster der Faktoren für Armut von Menschen mit Behinderung zu erstellen
- in jedem Landesteil einen Aktionsplan für die Armutsbekämpfung auszuarbeiten, der diesen Namen verdient
- die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung in alle Politikfelder der Armutsbekämpfung zu integrieren
- die Mechanismen zur Vermeidung einer Überschuldungsspirale zu verbessern (Stichwort: Schuldenmediation)
- das Gesetz vom 27. Februar 1987 über Behindertenbeihilfen zu reformieren, da dieses den aktuellen Bedürfnissen nicht mehr entspricht
- für eine bessere Reaktionsfähigkeit im Katastrophenfalle zu sorgen: Die durch Covid-19 und die jüngsten Überschwemmungen geschaffenen Problemlagen haben vor Augen geführt, dass die schwächsten Glieder der Gesellschaft in überproportionaler Zahl von Ereignissen dieser Art getroffen sind.

Quellen:

- ➔ Belgian Disability Forum asbl (BDF), *UNCRPD, Position des associations et structures d'avis représentant les personnes handicapées. Rapport alternatif initié et coordonné par le Belgian Disability Forum*, Bruxelles, 2014.
http://bdf.belgium.be/media/static/files/pdf_uncrpd/2014-02-20---rapport-alternatif---belgian-disability-forum.pdf (Verfügbar in Französisch, Niederländisch und Englisch)
- ➔ Nationaler Hoher Rat für Menschen mit Behinderung (NHRPB), *Note de Position Droits sociaux et handicap*, Bruxelles, Février 2015.
<http://ph.belgium.be/resource/static/files/Notes%20de%20position/2015-02-note-de-position-droits-sociaux-et-handicap.pdf> (Verfügbar in Französisch und Niederländisch)
- ➔ *Statistik der Europäischen Union über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) 2018*. <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/microdata/european-union-statistics-on-income-and-living-conditions>
- ➔ BERGHMAN (J.) und alia, *Handilab-Studie 2012 zur Wirksamkeit von Beihilfe zur Ersetzung des Einkommens und der Eingliederungsbeihilfe*.
https://www.belspo.be/belspo/organisation/Publ/pub_ostc/agora/ragkk154samenv_fr.pdf (Verfügbar in Französisch und Niederländisch)
- ➔ HERMANS (K.) und alia, *2019, Pauvreté et handicap en Belgique*, Bruxelles, 2019.
<https://www.mi-is.be/fr/presse-multimedia/handicap-et-pauvrete-peu-de-possibilites-demploi-risque-eleve-de-pauvrete> (Verfügbar in Französisch und Niederländisch)

- ➔ Nationaler Hoher Rat für Menschen mit Behinderung (NHRPB), *Avis 2018-09, relatif au rapport bruxellois sur l'état de la pauvreté 2016*. <http://ph.belgium.be/fr/avis/avis-2018-09.html> (Verfügbar in Französisch und Niederländisch)
- ➔ BORRÉ (I.), *Mensen met handicap hebben extra steun nodig: "Bedelen bij familie en vrienden"*, Interview télévisée, ATV, 31/05/2020. <https://atv.be/nieuws/mensen-met-handicap-hebben-extra-steun-nodig-bedelen-bij-familie-en-vrienden-99217> (Verfügbar Niederländisch)
- ➔ DEVROY (G.), *Deze mensen zitten in permanente lockdown": "Pano" onderzoekt de steeds groeiende wachtlijsten in de gehandicapenzorg*, VRT, 23/09/2020. <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2020/09/08/waarom-de-wachtlijsten-in-de-gehandicapenzorg-de-komende-jaren/> (Verfügbar in Niederländisch)
- ➔ X. Über die Economic Risk Management Group (ERMG). nbb.be/die-nationalbank/taetigheiten-und-aufgaben/economic-risk-management-group/ueber-die-ermg.
- ➔ X., *Objectifs de développement durable*, New York, 2017. https://issuu.com/unpublications/docs/sdg_french_yak (Verfügbar in Französisch)
- ➔ X., *Objectifs de développement durable. Ressources pour les élèves*. <https://www.un.org/sustainabledevelopment/fr/student-resources/> (Verfügbar in Französisch)